Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 34 (1930-1931)
Heft: 10

Artikel: Kinderfastnacht
Autor: Eschmann, Ernst
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-666635

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

XXXIV. Jahrgang | Zürich, 15. Februar 1931 | Heft 10

Kinderfastnacht.

Lustig zum Tanze strömt es herbei,
Dideldum dideldum dideldumdei.
Leuchtende Augen, ein wimmelndes Haus,
Singen und springen hinein und hinaus.
Blinkende Schühlein, geschliffene Bahn —
Geiger, Geiger, Geiger, fang an!

Heissa, sie rüsten zum wirbelnden Spaß.
Rumbumbum rumbumbum brummelt der Baß.
Hei, wie das flattert und jubelt und kreist,
Hei, wie das schimmert und funkelt und gleist,
Linksherum, rechtsherum, vorwärts, zurück,
Klatschende Hände, ein jauchzendes Glück.

Farbiges, summendes Völklein, grüß Gott!
Sapperlot, sapperlot, kreuzsapperlot!
Neger, Chinesen, Araber so bunt,
Fische und Vögel, Katze und Hund,
Krieger und Sennen, Blumen vom Feld,
Sonne und Sterne, die ganze Welt.

Wißt ihr, wißt ihr, was man euch backt?
Kräpflein, Kräpflein! fiedelt der Takt.
Flugs, da tollen und trollen zu Tisch
Schmetterling, Käfer, Häslein und Fisch,
Schnalzen und picken, das hungrige Heer,
Kannen und Tassen und Tellerchen leer.

Schaut, da reibt sich die Zuckermaus
Müde, müde die Äuglein schon aus,
Und der Neger kann nicht mehr stehn.
's Füchslein möchte zu Bette gehn,
Und das Fröschlein hat über Nacht
Lange, lange noch aufgelacht.

Ernst Eschmann.

Frau Sorge.

Roman von Hermann Sudermann.

16. Kapitel.

Der Winter kam und verging... Die Heide schneite ein und grünte wieder... Die Ranunkeln hoben ihre goldigen Häupter... der Wacholder trieb seine zarten Sprossen, und vom blauen Himmel herab tönte Lerchengewirbel.

Nur in dem düsteren Heidehaus wollte es noch immer nicht Frühling werden. Wohl hatte Paul es möglich gemacht, das Korn zur Aussaat zu beschaffen, auch erhob sich bereits ein hölzerner Bau auf der Trümmerstätte, aber die Hoffnung auf bessere Zeiten war immer noch nicht eingekehrt. Dumpf und freudlos tat er seine Pflicht, und tiefer und tiefer gruben sich